

Der Frieden und die Wiedervereinigung der koreanischen Halbinsel

Ihr alle, die Frieden sucht :

Frieden!

Ich lade euch ein, mit unserem Gebet die Reise von Papst Franziskus nach Korea vom 13. bis 18. August zu begleiten. Papst Franziskus setzt seine Pilgerfahrt durch die Konfliktregionen fort, um dort Zeugnis vom Evangelium zu geben.

Die Teilung der koreanischen Halbinsel hat 1953 am Ende des Koreanischen Krieges mit der Gründung der Demokratischen Volksrepublik Korea im Norden und der Republik Korea im Süden stattgefunden. Am 4. Juli 1972 gaben beide Parteien ihren Wunsch nach einer friedlichen Wiedervereinigung, ohne ausländische Einmischung, an. Nach dem Ende des Kalten Krieges 1991, sind beide Teile Koreas gemeinsam mit der Unterzeichnung von Versöhnungs-, Nichtangriffs-, Austausch- und Kooperationsabkommen in die Vereinten Nationen eingezogen.

Die Herausforderung der Wiedervereinigung dieses Gebietes trifft auch das christliche Bewusstsein. Der Weltkirchenrat, der mehr als 300 christliche Kirchen in sich vereint, hatte in 2013 in Busan, in der Republik Korea, seine Hauptversammlung zum Thema « Gott des Lebens, führe uns zur Gerechtigkeit und zum Frieden » und verabschiedete die Erklärung mit dem Titel « Frieden und Vereinigung in der koreanischen Halbinsel ». In diesem wichtigen Dokument findet man Handlungsvorschläge, zum Beispiel :

Beim Sicherheitsrat der Vereinten Nationen dafür einzutreten, Initiativen zum Aufbau des Friedens und Aufhebung der verhängten Sanktionen gegen Nordkorea zu ergreifen.

Die Durchführung einer universellen Kampagne um einen Friedensvertrag abzuschließen, der das Waffenstillstandsabkommen von 1953 ersetzen wird und damit dem Kriegszustand ein Ende zu setzen.

Die fremden Mächte in diesem Gebiet aufzurufen, sämtliche Militärübungen zu beenden und die Militärausgaben zu reduzieren.

Für eine vollständige Beseitigung von Atomkraftwerken oder Atomwaffen und die Einrichtung einer kernwaffenfreien Zone durch die Beteiligung an Initiativen für ein weltweites Verbot aller Kernwaffen zu sorgen.

Beide Regierungen aufzurufen, die auf der Würde des Menschen und auf Gerechtigkeit basierende Gemeinschaft der Menschen wiederherstellen, indem ein stetiger Briefaustausch und Besuche der getrennten Familien eingeführt werden.

Mit den beiden Regierungen mitwirken, um durch eine internationale Zusammenarbeit eine tatsächlich entmilitarisierte Zone aufrechtzuerhalten und sie in eine Zone des Friedens zu verwandeln.

Dass diese Vorschläge gehört und realisiert werden und dass die Reise von Franziskus ihre erwarteten Früchte erbringt wollen wir beten:

Herr, unser Gott, du hast Deinen Sohn Jesus Christus in die Welt gesendet, um die Mauern, welche die Menschen voneinander trennen zu zerstören, auf dass sie ein einziges Volk werden, das dir gefällt und in Frieden und Gerechtigkeit lebt. Wenn Papst Franziskus jetzt in Korea ist, wollen wir dich um Frieden und Versöhnung auf der Halbinsel bitten: Dass die beiden Nationen sich zusammentun können, dass getrennte Familien sich wiedersehen können und dass die Waffen schweigen dürfen und die Menschen friedlich und würdevoll miteinander umgehen. Amen.

Mit meiner ganzen Freundschaft verbleibe ich,

Bruder Irénée

Benediktiner der Abtei Notre-Dame de Tournay, Frankreich

Tournay, den 22. Juli 2014